

*Praktikumsgeber: Auswärtiges Amt/Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Estland*

*Adresse: Toom-Kuninga 11, 15048 Tallinn, Estland*

*Website des Auswärtigen Amts: [www.diplo.de](http://www.diplo.de)*

*Zeitlicher Umfang: 3 Monate (15.09. – 14.12.2022)*

*Vergütung: 300 Euro/Monat als steuerpflichtige Aufwandsentschädigung*

Die Praktikumsstelle habe ich auf der Website des Auswärtigen Amts gefunden, wo ich mich dann auch bewerben konnte. Es ist möglich, sich jederzeit für ein Praktikum in der Zentrale oder für verschiedene Außenstellen (Botschaften und Konsulate) zu bewerben. Die Zusage zum Praktikum in Estland bekam ich etwa viereinhalb Monate nach Absenden der Bewerbung. Vor Beginn des Praktikums war meine Erwartung, die Arbeit des Auswärtigen Amts und der Diplomatie im Ausland kennenzulernen und herauszufinden, ob ich mir eine solche berufliche Tätigkeit später vorstellen könnte. Ich erhoffte ich mir außerdem Wissenszuwachs für mein Studium und praktische Erfahrungen, die mir dann im Masterstudium helfen, diesen Teil Osteuropas (die baltischen Staaten) besser zu verstehen.

Mein Arbeitsgebiet war überwiegend die Presse- und Kulturabteilung der Botschaft, aber ich bekam auch Aufträge aus den Abteilungen Politik und Wirtschaft. Ich durfte Grußworte vorbereiten sowie Recherchen und anschließend Berichte zu aktuell gesellschaftlich relevanten Themen in Estland schreiben. Auch durfte ich mithelfen, kulturelle Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Das größte Ereignis während meiner Zeit dort war beispielsweise der Empfang auf einer Fregatte der Deutschen Bundeswehr im Tallinner Hafen am Tag der Deutschen Einheit. Auch begannen schon die ersten Vorbereitungen für den „Deutschen Frühling“, einem mehrwöchigen Programm zur deutschen Kultur, das jährlich in ganz Estland stattfindet. Die Planung von Delegationsbesuchen aus dem Bundestag oder den Landtagen konnte ich ebenfalls mit unterstützen. An regelmäßigen internen Meetings oder Gesprächen mit Partnerorganisationen für Veranstaltungen habe ich teilgenommen und oftmals das Protokoll geführt. Während meinem Aufenthalt in Tallinn fanden verschiedene Konferenzen statt wie ein Forum zur Lage in der Ukraine, zur Integration der russischsprachigen Bevölkerung in Estland oder zur Situation von Frauen in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Diese durfte ich besuchen und anschließend Berichte verfassen. Darüber hinaus waren ein wichtiger Teil der Pressearbeit auch die sozialen Medien. Für die Accounts der Botschaft auf Facebook und Instagram habe ich Posts zu aktuellen Veranstaltungen oder auch wichtigen Regierungsthemen wie die Energiewende oder feministische Außenpolitik verfasst.

Ich hatte erwartet, viel Seite an Seite mit einer Kollegin zu arbeiten und dass das Praktikum eher die Form einer Hospitanz haben würde. Umso (positiv) überraschter war ich, dass die Einarbeitung sehr kurz war und ich von Anfang an relativ selbstständig arbeiten durfte. Da die Botschaft in Estland eher klein ist, habe ich schnell alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kennenlernen dürfen. Die arbeitsrelevante Kommunikation erfolgte meistens per Mail, aber es gab auch die Möglichkeit, bei persönlichen Gesprächen die Kolleginnen und Kollegen besser kennenzulernen. Alle waren sehr freundlich und für Fragen oder andere Anregungen standen

mir ihre Türen immer offen. Mir gegenüber wurde auch immer wieder zum Ausdruck gebracht, dass meine Unterstützung sie etwas entlasten konnte und daher sehr wertgeschätzt wurde.

Aus inhaltlicher Perspektive konnte ich im Studium erworbene Kenntnisse immer wieder anwenden. In Estland ist das Thema Krieg in der Ukraine und damit verbunden Verteidigungspolitik, Energieversorgung und Zusammenarbeit mit der NATO noch um einiges präsenter als in Deutschland. Dementsprechend konnte ich in Berichten oder für Social-Media-Beiträge bereits erworbenes Wissen zu den politischen Implikationen der Beziehung zwischen Russland und der Ukraine anwenden. Meine Kenntnisse zu Osteuropa konnte ich aber auch erweitern und viel über die Sichtweise der baltischen Staaten zu Russland und ihre aus osteuropäischer Perspektive vergleichsweise schnelle und reibungslose Demokratisierung und Unabhängigkeit vom großen Nachbarstaat lernen. Auch technische Fähigkeiten aus dem Studium wie gute Recherche oder das Schreiben von Texten/Berichten konnte ich fast täglich in meiner Arbeit anwenden.

Die Art der Arbeit in der Botschaft war jedoch ganz anders als im Studium. Es ging bei meinen Aufgaben weniger darum, die unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven auf ein Thema darzustellen, sondern Beiträge zu verfassen, die den Estinnen und Esten die gegenwärtigen Standpunkte der Bundesregierung möglichst verständlich machen sollten. Komplizierte Themen wie die Energiewende auf wenige Sätze herunterzubrechen, statt in einem Seminar ausführlich diskutieren zu können, fiel mir dabei nicht leicht. Das machte mir den Unterschied zwischen politischer/diplomatischer Arbeit im Vergleich zu wissenschaftlicher Arbeit deutlich. Ich verstehe nun besser, wie entscheidend Kompromissfindung in der Politik ist und daher manchmal Entscheidungen getroffen werden müssen, die nicht immer alle Beteiligten zufriedenstellt.

Nach diesem Praktikum kann ich mir durchaus vorstellen, mich später einmal beim Auswärtigen Amt zu bewerben. Besonders die Auslandserfahrung, wenn auch nur kurz, hat mich sehr geprägt und mein Interesse, zukünftig im Ausland zu arbeiten, ist gewachsen. Insgesamt bewerte ich das Praktikum als sehr positiv und kann das Auswärtige Amt als Praktikumsstelle weiterempfehlen. Um die Arbeit kennenzulernen, reichen aus meiner Sicht aber auch sechs bis acht statt 12 Wochen aus. Zukünftigen Bewerberinnen und Bewerbern rate ich aber, sich frühzeitig zu bewerben (mindestens sechs Monate vorher). Um die Chance auf einen Platz zu erhöhen, sollten sie sich bei möglichst vielen Auslandsstellen und eher bei kleineren Botschaften und Konsulaten bewerben sowie angeben, dass sie zeitlich flexibel sind, da der Praktikumsbeginn aus Sicht der Botschaft nicht immer so möglich ist wie man sich das persönlich wünscht.